



Technische Zusatzinfo



Stand 01-02/2026

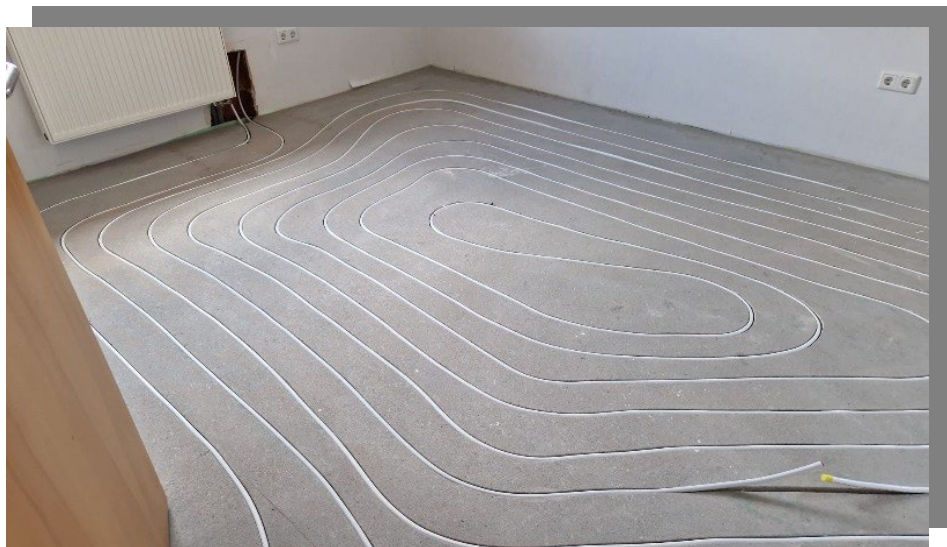
Eingefräste Fußbodenheizung überarbeiten

Vorbereiten eines verlegereifen Untergrunds

Aufbereiten eines Estrichs, in den nachträglich eine Fußbodenheizung eingebracht wurde für die folgende Verlegung von Fliesen- oder Bodenbelägen.

Diese Unterlage unterstützt Fachhandwerksbetriebe, Planer und Bauherren bei der Auswahl geeigneter Produkte zur optimalen Untergrundvorbereitung für die Verlegung von Fliesen, elastischen oder textilen Belägen sowie Parkett. Sie beschreibt die Anforderungen nach der Integration einer Warmwasser-Fußbodenheizung in bestehende Estriche. Die eingefräste Fußbodenheizung ermöglicht eine Sanierung ohne kompletten Estrichabbruch.

Angesichts der aktuellen Diskussionen um Wärmepumpenförderung, CO₂-Reduzierung und energetischer Sanierung im Bestand gewinnt diese Lösung zunehmend an Bedeutung. Die Kombination von Fußbodenheizung und Wärmepumpe senkt den Energieverbrauch erheblich. Besonders im Bestand bietet die Nachrüstung eine nachhaltige und kostengünstige Alternative zur umfassenden Sanierung.



Gültige Normen & Anforderungen:

- Der Estrich muss vor dem Fräsen fachmännisch geprüft werden.
- Risse und Ausbrüche sind vor dem Fräsen zu sanieren.
- Keine Normierung für das Fräsverfahren. Orientierung an DIN 18560 Estriche im Bauwesen
- Grundsätzlich sind eingefräste Fußbodenheizungen ausschließlich für Wohnbereiche bis zur maximalen Belastungseinstufung 23 (privat intensiv genutzte Wohnbereiche wie Flure, Eingangsbereiche, Wohnzimmer, Küchen, Badezimmer oder Kinderzimmer) geeignet.



Technische Zusatzinfo



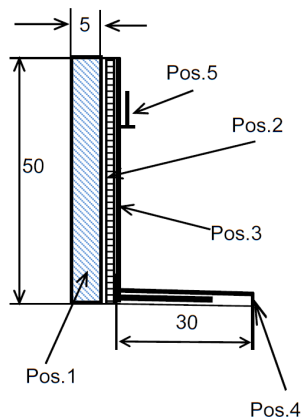
Ausgangssituation:

- Heizschlaufen sind in die eingefräste Fläche eingelegt.
- Der Estrich ist sehr stark, normal oder schwach saugend. Die Heizschlaufen sind nichtsaugend.
- Die Fläche ist durch die Fräsrillen vielfach unterbrochen und weist viele Materialübergänge auf.
- Alle Arbeiten an der Fußbodenheizung sind abgeschlossen.

Vorbereiten der Fläche:

- Mit einem Industriesauger Fläche und Fräsrillen gründlich absaugen, um lose Partikel zu entfernen. Die Heizschlaufen müssen ggf. wieder in den Fräsrillen positioniert werden.
- Kontrolle auf Rückstände: Öl, Wachs, Kleberreste oder andere Trennmittel müssen vollständig entfernt werden.
- Randdämmstreifen **IsoStrip** ohne Vorspannung an allen aufgehenden Bauteilen mit Klebestreifen am Stellfuß anbringen. Der Stellfuß muss eben am Untergrund fixiert sein. An den Innenecken den **IsoStrip** einschneiden und mit Gewebeklebeband abkleben, um das Durchsickern der Spachtelmasse zu verhindern. An den Außenecken ist der Stellfuß einzuschneiden.

IsoStrip Randdämmstreifen im Querschnitt



- **Pos. 1:** PE-Schaum (5 mm)
- **Pos. 2:** Schweißverklebung
- **Pos. 3:** Gewebe
- **Pos. 4:** Stellfuß mit 25 mm Haftschnelzkleber + Abdeckfolie
- **Pos. 5:** Aufdruck BAUMACOL ISOSTRIP / baumit.com

- Sichtkontrolle der Fläche auf Risse oder lose Estrichbereiche. Ausbrüche oder Fehlstellen, die, während der Fräsung entstanden sind, mit standfester Reparaturmasse **Baumacol Preciso** schließen.
- Vorhandene Risse mit Gießharz **CrackFill 2K** sanieren und sofort, im noch feuchten Zustand, mit Quarzsand im Überschuss abstreuen.





Technische Zusatzinfo



- 15-20 Minuten (nach vollständiger Trocknung) des **CrackFill 2K** den überschüssigen, noch losen Quarzsand mit Sauger oder Besen entfernen.
- Nach circa 120 Minuten Abbindephase der Reparaturmasse **Baumacol Preciso** können die sanierten Bereiche mit Grundierung **SuperPrimer** überarbeitet werden.
- Fräsrillen und Heizschlaufen mit **SuperPrimer** satt überarbeiten. In den Fräsrillen auf gute Flankenhaftung achten.

Verfüllen der Fräsung:

- Je nach zeitlicher Anforderung und notwendiger Schichtdicke eignen sich für die Verfüllung der Fräsrillen folgende Fliesenkleber (Verformungsklasse mindestens S1).

Fliesenkleber	Überarbeitung Verfüllung
Baumacol FlexTop Speed	Nach circa 30 Minuten
Baumacol FlexTop Vario	Nach circa 3 Stunden
Baumacol FlexTop Light	Nach circa 3 Stunden
Baumacol FlexTop	Nach circa 3 Stunden
Baumacol FlexPro	Nach circa 3 Stunden

- Die mit **SuperPrimer** grundierten Fräsrillen und Heizschlaufen mit dem Fliesenkleber vollständig füllen und glatt abziehen.

Überarbeitung mit Nivelliermasse:

- Fläche auf Verschmutzungen überprüfen und gegebenenfalls reinigen.
- Fläche mit Grundierung **SuperPrimer** vollflächig im Kreuzgang überarbeiten. Bei stark saugfähigen Untergründen kann **SuperPrimer** mit Wasser 1:1 verdünnt werden. Pfützenbildung ist zu vermeiden. Eine flächige Filmbildung ist zu gewährleisten.
- Nach vollständiger Durchtrocknung der Grundierung **SuperPrimer** (circa 30 - 60 Minuten) kann die Fläche ausnivelliert werden.
- Für die Überarbeitung der grundierten Fläche ist eine Schichtdicke von ≥ 5 mm erforderlich.
- Die Mindestschichtdicke von 5 mm darf dabei nicht unterschritten werden.
- Die Schichtdicke von circa 20 mm sollte nicht überschritten werden. Da die Schichtdicke den Wärmedurchlasswiderstand erhöht, hat die Aufbauhöhe Einfluss auf die Trägheit der Fußbodenheizung.
- Je nach geplantem Oberbelag, Terminplanung, Druckfestigkeit und Schichtdicke können folgende Nivelliermasse verwendet werden:

Nivelliermasse	Maximale Schichtdicke	Verlegereife ≤ 10 mm Fliesenbelag
Nivello 50	20 mm	24 Stunden
Nivello 30	20 mm	4 Stunden
Nivello 20	20 mm	4 Stunden
Nivello 15	15 mm	4,5 Stunden
Nivello Quattro	20 mm	48 Stunden



Technische Zusatzinfo



- Durch die Faserarmierung ist die Nivelliermasse **Nivello 20** besonders gut für die Überarbeitung auf kritischen Untergründen geeignet.
- Nach der Durchtrocknung der Nivelliermasse kann mit der Verlegung der Beläge begonnen werden.

Zusätzliche Entkopplung:

- **Bei geschwächter Estrichkonstruktion, einer Kantenlänge der Fliesen von ≥ 70 cm oder Parkettverlegung ist eine zusätzliche Entkopplung mit Baumacol InterTex dringend empfohlen.**
- Die Entkopplung **Baumacol InterTex** quer zu den längsten Fräsrillen auf der Belegreifen Nivelliermasse ausrichten und auf Stoß über die gesamte Fläche mit der Schrift nach oben auslegen. Ein Randabstand von circa 5 mm ist einzuhalten. **Baumacol InterTex** kann mit einer Schere, Cuttermesser oder Bodenlegermesser zugeschnitten werden.
- Die Entkopplungsbahn Baumacol InterTex bis zur Hälfte zurückschlagen und auf der offenen Fläche einen Fliesenkleber (Verformungsklasse mindestens S1) mit einer 4er Zahnung vollflächig applizieren.
- Für die Verklebung der Entkopplungsbahn **Baumacol InterTex** eignen sich folgende Fliesenkleber:

Fliesenkleber	Überarbeitung Entkopplung
Baumacol FlexTop Speed	Nach circa 1,5 Stunden
Baumacol FlexTop Vario	Nach circa 6 Stunden
Baumacol FlexTop Light	Nach circa 6 Stunden
Baumacol FlexTop	Nach circa 6 Stunden
Baumacol FlexPro	Nach circa 6 Stunden

- Die Entkopplungsbahn **Baumacol InterTex** direkt in den noch frischen Kleber einlegen und vollflächig mit Reibebrett oder Glattscheibe hohlstellenfrei anreiben.
- Nach vollständiger Durchtrocknung der Verklebung kann der Fliesen- oder Bodenbelag verlegt werden.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.